

Viele orientieren sich hier ganz gezielt

Eigenheimmesse Organisator Benno Krämer ist zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung

VON KATHARINA ARNI-HOWALD

In der Lounge der Eigenheimmesse im CIS-Sportcenter lassen sich gut Gespräche abschliessen und Pausen zum Plaudern einlegen. Das nutzt auch der stets fröhlich gestimmte Messeveranstalter Benno Krämer, um kurz über den bisherigen Verlauf der diesjährigen Messe nachzudenken. «Was gibt es Besseres als eine Veranstaltung, an der 160 Aussteller auf vier Hallen verteilt ihre Produkte anbieten können», freut er sich über den diesjährigen Erfolg der mittlerweile grössten Messe im Mittelland zum Thema Wohneigentum. Trotz widrigen Wetterbedingungen habe sich der Aufwand auch dieses Mal gelohnt. «Zum Glück konnten wir die Messe aufbauen, bevor der grosse Schnee kam, denn sonst wäre alles ein bisschen kompliziert geworden», blickt er zufrieden auf die letzten vier Tage zurück.

Heizung heraufgefahren

Selbstverständlich musste die Heizung in den grossen Räumlichkeiten etwas heraufgefahren werden, aber: «Die vielen Lichtquellen und die zahlreichen Leute, die sich in den Hallen hin- und her bewegen, haben ebenfalls ziemlich eingheizt», lacht Benno Krämer und ist überzeugt, dass trotz des Wetterrisikos der Frühlingsanfang die beste Zeit ist, um eine derartige Messe durchzuführen. Am meisten Pech hatten in diesem Jahr wohl die Betreiber der Aussenstände, denn wer nicht draussen bleiben musste, rettete sich so rasch wie möglich an die Wärme. «Die Eigentümer des CIS sind uns sehr entgegengekommen und haben undichte Stellen im Innern ausgebessert, freut sich der umtriebige Veranstalter, träumt aber nach wie vor von einem eigentlichen Kongresszentrum in der Region, «von dem die ganze Stadt profitieren könnte».

Ein Hauch von Frühling ist tatsächlich bei der Gartenbaufirma Jost aus Gerlafingen zu spüren. Über einen Quellstein aus Metall plätschert ruhig und stetig Wasser in ein Becken. Ein Anziehungspunkt sind die Natursteinplatten in Holzoptik, die rundherum angelegt wurden. «Pflegeleicht und langlebig», preist Inhaber Martin Gasche das Produkt an. Wer an seinen Stand kommt, stellt unter anderem Fragen zur Garten- und Pflanzenpflege und sonstigen Dingen, die Gartenräume wahr werden lassen. Der Gartenbauer ist rund-



Das persönliche Gespräch ist etwas vom Wichtigsten an der Eigenheimmesse.

HANSPETER BÄRTSCHI



«Die Eigentümer des CIS sind uns sehr entgegengekommen.»

Benno Krämer
Eigenheimmesse-Organisator

um zufrieden mit seinem Messeauftritt: «Wir haben viele Gespräche geführt und neue Kunden generiert.»

Bilanz absolut positiv

An der anderen Ecke freut sich Sabine Zimmerli, Assistentin des Leiters der Energiefachstelle des Kantons Solothurn, über das neue Standkonzept und das grosse Zielpublikum, das bei der Eigenheimmesse erreicht werde. «Viele wissen gar nicht, dass es uns gibt und dass man sich bei uns neutral beraten lassen kann.» Wichtig auch: «Das Amt für Wirtschaft, zu dem die Fachstelle gehört, zahlt Förderbeiträge.» Kein Wunder, dass die Bilanz der 16, stundenweise am Stand anwesenden Energieberater positiv ausfällt. «Be-

reits am Donnerstag konnten innerhalb von drei Stunden 60 Messebesucher beraten werden», schwärmt Sabine Zimmerli.

Auch das Personal der Firma Späti-Innenausbau aus Bellach kann Positives berichten. Die ausgestellte Konzeptküche aus Eichenholz mit dem hübschen Namen Aurélie, die mit dem Swiss Kitchen Award ausgezeichnet wurde, gefällt und unterscheidet sich von den heutigen «Kochlabors». In der Tat: Es riecht nach Holz. «Küchen aus Naturholz kommen gut an», sagt Heinz Lüscher. Und: «Die Leute spüren, wenn wir etwas mit Herzblut anfertigen.»

Ruhig schlendert ein Ehepaar durch die Gänge. «Wir kommen jedes Jahr wieder, um über das zu träumen, was wir uns ei-

gentlich gar nicht leisten können», sagt der Solothurner, lacht und ergänzt: «Ich liebe schöne und vor allem «intelligente» Sachen.»

Das junge Paar aus Utzenstorf, das mit einem Kleinkind im Restaurant sitzt, hat durch einen Prospekt im Briefkasten von der Messe erfahren. «Wir werden bald das Haus meiner Grossmutter umbauen», sagt die junge Frau. Ob es sich gelohnt hat, nach Solothurn zu kommen? «Im Prinzip ja», sagt sie. «Aber wenn wir in die Schauräume gehen, werden wir noch näher dran sein.»

 Mehr zur Eigenheimmesse erfahren Sie online

Beim Spielen gibt es keine Grenzen

Insieme Beim Spielen und Herumtollen sind alle Kinder gleich: Ob mit oder ohne Behinderung. Das zeigte erneut das Kinderfest.

VON JACQUELINE STUBER

Viele kleine und grosse Kinder, Kinder mit und ohne Behinderung - unbeschwert und fröhlich spielten, tanzten und turnten sie miteinander am Kinderfest in der Turnhalle Brühl.

Insieme Solothurn, die Vereinigung für Menschen mit einer geistigen Behinderung, führt alljährlich am ersten März-Samstag das Kinderfest durch. Viele Freiwillige helfen mit, damit die Kinder einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen können. Das Schminken gehört ebenso dazu wie das Tanzen mit Barbara Marti oder das Trommeln mit Joël Equagoo. Zum ersten Mal wurde der Kletterturm nicht aufgebaut, dafür gab es die Rössli, mit denen spannende Rennen durchgeführt wurden. Stolz standen die Kinder nach der Siegerehrung auf der Tribüne und präsentierten voller Freude ihre gewonnenen Medaillen. Für das leibliche Wohl sorgten wie immer die Mitglieder des Insieme Träffs, die im Vorfeld mit Hingabe Sandwichs strichen, das Bistro dekorierten und sogar Kuchen backten.



Trampolin fägt! Oder etwa nicht? MICHEL LÖTHI

In der Halle gab es viel zu entdecken. Die Leiterinnen von Plussport bauen jeweils einen tollen Parcours auf. Klein und gross haben die Wahl: die riesige Matte hochklettern, nach einem Trampolinsprung den Ball in den Korb werfen oder doch einfach nur balancieren? Oder führt der Weg doch zuerst zum Schminkteam? Die Riesenschaukel, aufgebaut vom Heilpädagogi-

schen Dienst, wird oft nur gebremst, um neue Kinder aufsteigen zu lassen. Papis und Mamis schwingen sich mit ihren Kindern an den Tauen von einem Bänkli zum anderen, geben ihren Sprösslingen Tipps und strahlen nach einem erfolgreichen Schwung mit den Kindern um die Wette.

Unkompliziert, ohne Hemmungen und ohne Vorurteile helfen die Kinder

einander. Am Schluss waren sich die Organisatoren einig, der Aufwand hat sich wiederum gelohnt, strahlende Augen, glückliche Kinder und Eltern sind der Beweis und der Lohn für die geleistete Arbeit.

 Mehr Bilder zum Kinderfest gibts online

INSERAT

Vermieten

Moderne attraktive Bürofläche nahe Autobahnkreuz Härkingen

Wir vermieten nach Vereinbarung an der Fabrikstrasse 8 + 10 in Hägendorf diverse

Büroräumlichkeiten à 121 m² im Erdgeschoss sowie 751 m² im 3. Obergeschoss

Beide Büroräumlichkeiten verfügen über folgende Vorzüge:


- > Mietzins CHF 176.- pro m²/Jahr inkl. HK/NK
- > Flexibles Grundrisskonzept gestattet die Unterteilung in Grossraum, Einzel- und Kombibüros
- > Sitzungszimmer
- > moderne Küche
- > Damen- und Herren-WC
- > Personen- und Warenlift vorhanden

Das Gewerbegebäude befindet sich nur eine halbe Stunde von Bern, Basel und Zürich entfernt.

Im Personalrestaurant des Hauses können Sie sich über Mittag kulinarisch verwöhnen lassen. All dies erhalten Sie zu äusserst attraktiven Preisen.

Einstellhallenplätze sowie Aussenabstellplätze können auf Wunsch zu CHF 100./mtl. resp. CHF 50.-/mtl. dazu gemietet werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte unter Tel 031 998 73 78 zur Verfügung.*

 **Marti Gesamtleistungen AG**
Lagerhausweg 10 · CH-3000 Bern 5
marti-gesamtleistungen.ch